



St. Konrad

Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 42/43

24./25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12./19.09.2021

Fotos: Michael Tillmann



**Vielleicht erst auf den zweiten
Blick:**

**Da gibt es
einen Unterschied,
da fehlt ja irgendwas.
Auch wenn sich
das Auge täuschen lässt ...**

**... das Herz lässt
sich nicht beirren.
Ohne das Kreuz fehlt
nicht irgendwas,
sondern das Wesentliche:
Meine Erlösung, meine
Errettung, meine Befreiung.**

Karl-Heinz Lenzner

AUSGELEGT!

Es bleibt unklar, warum Petrus – der Jesus gerade noch als Messias bekannt hat – ihm jetzt, nach seiner Leidensankündigung, Vorhaltungen macht. Hat er Angst um seine eigene Zukunft oder macht er sich Sorgen um Jesu Zukunft? Vielleicht ist es eine Mischung aus beidem; eines aber scheint mir klar: Petrus versteht nicht, was Jesus sagt; konkreter: Er versteht nicht dessen Rede von der Auferstehung. Das ist nicht verwunderlich. Tot ist tot; und wer tot ist, kommt nicht ins Leben zurück – das galt damals, wie es heute für viele Menschen gilt. Reagiert Jesus nicht zu barsch auf die Einwände des Petrus, die er doch nicht aus bösem Willen, sondern aus Unverständnis vorgebracht hat?

Ich glaube, Jesus reagiert so barsch, weil er eine Gefahr sieht: Gott aus dem Leben auszugrenzen, nicht mit Gott im Leben zu rechnen. Petrus sorgt sich um sich und um Jesus, weil er nicht mit Gott rechnet. Wer mit Gott rechnet, sagt Jesus, bekommt eine andere Perspektive – für sein Leben und (aber nicht nur) über sein Leben hinaus. Wer mit Gott rechnet, für den haben Gewinn und Verlust auf einmal andere Vorzeichen. Der vertraut darauf, dass er scheinbar auf der Verliererseite das Leben gewinnt, wogegen die Sonnenseite sehr brüchig sein kann.

Michael Tillmann

AUSGELEGT!

Mal ehrlich: Erster werden ist super! Und Letzter sein ist Mist. Das ist im großen Sport so oder auch in der Politik. Und wer erinnert sich nicht an die Tränen auf Kindergeburtstagen oder bei Sportfesten, wo man als Letzte oder Letzter ankam oder nicht in die Mannschaft gewählt wurde oder man schon wusste, dass das Beste weg ist, bis man dran ist? Und auch als Erwachsene stellen wir uns ja nicht gern hinten an, wenn nur die Ersten eine Chance kriegen.

Jesus macht uns Mut, diese selbstverständliche alte Ordnung zu überwinden. Weil er es auch tut. Er verlässt Galiläa, wo alles gut läuft und geht dahin, wo nichts Gutes auf ihn wartet. Auf dem Weg gibt er den Jüngern und uns ein Beispiel, als er ein Kind in seine Arme nimmt. Wenn wir uns einsetzen für die Unwichtigen und Übersehenen – denn das waren Kinder damals –, wenn wir zupacken, statt uns in die erste Reihe zu setzen, wenn es nicht um „Ich“, sondern um „Wir“ geht, dann haben wir einen Platz an Jesu Seite. Wir kommen nicht allein als Letzte an. Vielleicht müssen wir es dann nicht um jeden Preis vermeiden? Vielleicht würde es die Welt auf den Kopf stellen?

Christina Brunner

Am 12. September findet in Deutschland (in der Weltkirche schon im Mai) der 55. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel statt. Papst Franziskus hat ihn in seiner Botschaft im Januar unter das Motto gestellt: „Komm und sieh!“ (Joh 1.46). Kommunizieren, indem man den Menschen begegnet, wo und wie sie sind.“ Keine Kommunikation von oben herab, wie es Thomas Plaßman mit einem Augenzwinkern dargestellt hat. Der Papst schreibt dazu: „Es ist notwendig, die bequeme Überheblichkeit des „Weiß ich schon!“ abzulegen und sich in Bewegung zu setzen; zu gehen, um zu sehen, bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören und die Anregungen der Wirklichkeit zu sammeln, die uns unter vielerlei Gesichtspunkten immer wieder überraschen wird.“

Thomas Plaßman



WIR FEIERN GOTTESDIENST

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. September 2021

24. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,5-9a

2. Lesung: Jakobus 2,14-18

Evangelium: Markus 8,27-35



Ulrich Loose

» Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. «

10.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

KOLLEKTE FÜR
KOMMUNIKATIONSMITTEL
UND MICHAELSBUND

11.00 TAUFE LUISA KUTZLER

18.00 EUCHARISTIE
f. + Maria und Ernst Luszczymak von der Familie



13.09. MONTAG - HL. JOHANNES CHRYSOSTOMUS

8.00 EUCHARISTIE
Fr. S. König f. + Berta, Fanni und Margarethe Binder
MG Fam. H. Schwarzfischer f. + Helga Leitner

14.09. DIENSTAG - KREUZERHÖHUNG

8.00 EUCHARISTIE
S. und K. Schmalzl f. + Rosa Heini



15.09. MITTWOCH - GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS

9.00 EUCHARISTIE
f. + der Monate September 2016, 2017, 2018, 2019, 2020
Schießl Rosa, Boguth Hugo, Sason Gabriele, Auer Peter, Bachmaier-Moll Ursula, Hartmann Hannelore, Müller Marlene, Sack Margarete, Weinbeck Manuela, Miersch Walter, Roidl Johann, Bornschlegl Helmut, Raschzok Roswitha, Frank Sieglinde, Steinhauser Franziska, Pawlar Bernhard, Peter Manfred, Dr. Ruppert Werner, Höll Emil, Derksen Silke, Nießl Emil, Hartmann Maria, Pfeffer Erich, Stang Rosa, Meier Heidi, Kern Anna, Maal Eduard, Dobler Max, Pfeffer Susanne, Poloczek Helmut

16.09. DONNERSTAG - HL. KORNELIUS UND HL. CYPRIAN

8.00 EUCHARISTIE
f. + Gerhard Meier

**17.09. FREITAG - HL. HILDEGARD VON BINGEN,
HL. ROBERT BELLARMIN**

8.00 EUCHARISTIE
f. + Wolfgang Böhm

18.09. SAMSTAG - HL. LAMBERT

14.00 TAUFE MARLENE GAILER

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
25-JÄH. BESTEHEN REGENSBURGER HILDEGARD-KREIS
Fam. Karl nach Meinung
MG Fr. Rankl zu Ehren der Hl. Mutter Gottes
MG f. + Rudolf Heinersdorfer von den Enkelkindern



25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. September 2021

25. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr B

1. Lesung:
Weisheit 2,1a.12.17-20

2. Lesung:
Jakobus 3,16 - 4,3

Evangelium: Markus 9,30-37



Ulrich Loose

» Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde
MG Fam. Eckl f. + Reinhilde Pschorr

10.30 EUCHARISTIE
Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

11.30 TAUFE LAURA MATSCHINER

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Dirscherl f. + Katharina und Bernhard Dirscherl



**20.09. MONTAG - HL. ANDREAS KIM TAEGON,
HL. PAUL CHONG HASANG UND GEFÄHRTEN**

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

21.09. DIENSTAG - HL. MATTHÄUS

8.00 EUCHARISTIE
f. + Hildegard Semmelmann von den Angehörigen

22.09. MITTWOCH - HL. EMMERAM

9.00 EUCHARISTIE
f. + Wilhelm Jakob

23.09. DONNERSTAG - HL. PIUS VON PIETRELCINA

8.00 EUCHARISTIE
Hr. Pfeifferer f. + Max Dobler

24.09. FREITAG - HL. RUPERT UND HL. VIRGIL

8.00 EUCHARISTIE
OGV Wutzlhofen f. + Johann Birkenseher
MG Fam. R. Fuchs f. + Wilhelm Karsten

25.09. SAMSTAG - HL. NIKOLAUS VON DER FLÜE

14.00 TAUF SAMUEL VERDERAMI

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch
MG Fam. Josef Götzfried f. + Rudi Mönch
MG f. + Angehörigen der Fam. Kapfhammer und Fasold



Frauenbund

Dienstag, 14.09.2021

Wallfahrt nach Mariaort

13.30 Uhr Abfahrt der Radler bei Schreibwaren Ernst oder um
14.00 Uhr Kirchplatz (Mitfahrgelegenheit).



26. September 2021

**26. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ulrich Loose

» Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

CARITAS - KOLLEKTE

10.30 Eucharistie
Fam. Kubala f. + Andreas Kubala
MG Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel

11.30 TAUFE FIONA FRANZISKA SÄTTLER



18.00 EUCHARISTIE
Fam. Konrad Götzfried f. + Annemarie Dirmaier
MG Fam. Seidl und Schäffer f. + Eltern
Maria und Augustin Hartmann

Foto: Michael Tillmann



Am 16. September feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Cornelius, der von 251 bis 253 Papst gewesen ist. Seine kurze Amtszeit fiel in eine „Pause“ der Christenverfolgungen des Kaisers Decius, jedoch in eine sehr unruhige Zeit innerhalb der Kirche. In der Frage, wie mit den in der Verfolgung abtrünnigen Christen umzugehen sei, kam es zwischen Cornelius, der eine gemäßigte Position einnahm, und seinem Kontrahenten Novatian zur Spaltung und zur Wahl eines Gegenpapstes. Eine Synode in Rom konnte das Novatianische Schisma beenden. 253 wurde Cornelius vom Kaiser verbannt und starb im Exil. Er zählt zu den vier heiligen Marschällen Gottes – Schutzheilige, die gegen Seuchen angerufen wurden.



Was in keiner Schultüte fehlen darf

Zirkel, Lineal und Bleistift sind wichtige Handwerksmittel für den Schulalltag. Doch etwas darf in keiner Schultüte fehlen: Die Fröhlichkeit und Unbekümmertheit der Kinder, die aus dem Vertrauen wächst, dass wir Eltern unsere Kinder lieben, nicht ihre Leistungen. Und die Fröhlichkeit und Unbekümmertheit, die aus dem Vertrauen zu Gott erwächst, das wir Eltern unseren Kindern vermittelt haben. Mit solch einer Schultüte sind die Kinder bestens ausgerüstet für den neuen Lebensabschnitt.

Liebe Pfarrgemeinde,

für die Gottesdienste zur **Glockenweihe** am Sonntag, 03.10.2021 um 9.00 Uhr und um 11.00 Uhr müssen wir wieder um Ihre persönliche Anmeldung bitten.

Die **Anmeldung ist über die Sakristei** (Tel. 6954216) möglich.

Malte Hagen Olbertz



*Adieu, Gemeinde,
ich bin weg!
Nun kriegt doch nicht
gleich einen Schreck.
Ich komme wieder,
keine Frage,
ich brauch' nur
ein paar Urlaubstage,*

Das Pfarrbüro ist vom 13.09. bis 24.09.2021 geschlossen!

KOLPING:



Einladung zur Wallfahrt nach Waldsassen am 19.09.2021

Treffpunkt: 7.45 Uhr Stadtamhof, Busterminal, Abfahrt: 8.00 Uhr
10 Uhr Festgottesdienst in der Basilika, 11.15 Uhr Kirchenführung mit
Besichtigung der Bibliothek, 13.00 Uhr Mittagessen,
14.30 Uhr Fahrt zur **Wallfahrtskirche Kappl**, 15.30 Uhr Dankandacht,
anschl. Besichtigung der Wallfahrtskirche, anschl. Heimfahrt,
ca. 17 Uhr **Einkehr** in Bodenwöhr, **Brauerei Gaststätte Jacob**,
gegen 19 Uhr Ankunft in Stadtamhof.

Kosten: 15 € Anmeldung bei H. Lorenz, Tel: 66197

VORANZEIGE:

Dienstag, 28.09.2021 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung im Pfarrsaal

GEBURTSTAGE

Rankl Hildegard	(75)
Schmidbauer Alfred	(80)
Pest Jana	(75)
Viehbacher Günter	(80)
Robl Johann	(85)
Seidl Ludwig	(75)
Eberl Mathilde	(90)
Doß Gabriele	(70)



EHEJUBILARE

Rhein Barbara und Alexander	(25)
Heinz Christina und Richard	(60)
Hauner Karin und Norbert	(50)
Hiendlmayr Dagmar und Nikolaus	(50)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Herr Alexander Röse C.R.V., Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: bitte im Pfarrbüro erfragen